Witterungsauswertung Dezember 2015

Der Dezember beerbte den November mit derselben Witterung: Viel zu warm und trocken. Der Wind blieb der tägliche Begleiter, so zum Beispiel am 01. mit Windstärke 8.

Nach trüben 2. Dezember schien für mehrere Tage die Sonne. Dadurch sanken die Nachttemperaturen am 05. für leichten Frost. Ansonsten erfüllten bereits die Minima die Mitteltemperatur (1981 - 2010).

Um den 10. fiel des Öfteren mal Niederschlag. Jedoch mit nur geringen Summen. Der milde Atlantikwind strömte auch wieder über Sachsen. Dabei sanken die Maxima unter 8 °C - Eine Sensation in diesem Dezember!!!

Am Morgen des 14. sank die Temperatur auf - 1,8 °C. Dies änderte sich unter „*Hoch Brigitte*“ schnell wieder. Ihre Kanarenluft brachte Temperaturen mit sich, die sonst im März zu erwarten sind.

„*Tief Jorrick*“ gab abermals den Impuls für einen grünen Winter. Kaum Niederschlag aber kräftige Südwestströmung sorgten für Tagesgänge von 7 °C - 12 °C.

Ab dem 18. bis Weihnachten gab „*Hoch Brigitte*“ den Ton an. Mit SW - Strömung wurde es nochmal deutlich wärmer, sodass die Tagesmittel eher an den April erinnern. Selbst die Nächte waren meist wärmer als 5 °C. Am 22. stieg die Temperatur bis auf 14,1 °C an. In der „Langen Nacht“ sanken die Temperaturen auf 1,1 °C, bei der ausweglosen Lage schon fast wieder eine Sensation. Es schien des Öfteren die Sonne und Niederschläge traten nur kurz auf. Einzig der 18. ergab eine Niederschlagssumme von 4,9 Litern pro Quadratmeter - höchste Tagessumme im Monat!!! Der Wind erreichte fast täglich die Windstärke 6 und am 20. & 22. mehr. Ab dem 21. konnten Sichtziele in 50 Km beobachtet werden.

Der Wärmezenit wurde am 26. mit bis zu 15,5 °C erreicht. In der langen Reihe von Dresden, wurde der   
2. höchste Reihenwert eingetragen. Unter „*Tief Daniel*“ wehte außerdem der Wind sehr lebhaft aus W - SW, sonst hätten sich die vielen Sonnenstunden regelrecht warm angefühlt.

Am 28. regnete es kurz und die Sonne blieb verborgen. Der Wind flachte ab.

Erst am 29. stellten sich die Weichen auf Winter um. Ein Fennoskandisches Hoch (*Christine*) ließ die Strömung auf Südost und am Silvestertag unter steifen Wind (Bft 7) auf Süd drehen. Der Silvestertag kam mit einer Tmax. = 0,8 °C nur knapp einem Eistag davon. In den letzten 3 Tagen war das Wetter auch in Puncto Niederschlag/Bewölkung kontinental. In der Silvesternacht setzte gefrierender Regen ein.

*Zusammenfassung:*

Schon vor Ende des Monats stand eines fest: Es wird der wärmste Dezember in der Geschichte der Wetteraufzeichnung. Nur die genaue Zahl, konnte nun wirklich nicht vorhergesagt werden. Am Ende lag die Durchschnittstemperatur - im Dezember - bei 6,9 °C und somit 5,8 °C/K über dem Mittelwert von 1981 - 2010. An lediglich 5 Tagen sank die Temperatur unter 0 °C. Eistage wurden überhaupt nicht aufgezeichnet. Zugestanden hätten uns 17 Frost- und 6 Eistage. Auch die Kältesumme fiel mit 0,4 °C sehr gering aus. Die Temperaturspanne reichte von - 2,7 °C bis 15,5 °C. Selbst die Bodentemperatur erreichte nicht die - 5 °C -Marke. Ein historisches Ereignis auch außerhalb von SOE. Immerhin gab es an 19 Tagen Niederschlag, welcher an 18 Tagen flüssig auftrat. In summa summarum ergab dies einen Monatsnieder-schlag von 20,1 mm/ L pro m2 (38%). Am Standort Köttewitz schien die Sonne an respektablen 19 Tagen. So registrierte das Pyranometer insgesamt 17 h Sonnenschein. Für Köttewitz sind dies knapp 110 %, jedoch liegt der sächsische Schnitt bei knapp 200 %. Die höchste Windböe wurde am 01. mit 69 Km/h gemessen. Das Anemometer meldete an 15 Tagen die Windstärke 6 und an 1 Tag die Windstärke 8. Diese Werte sind also erhöht anzusehen, wie auch das folgende Parameter: Der Luftdruck lag im Mittel bei 1027,0 hPa und somit 9,7 hPa zu hoch!!! Nebel trat an keinem Tag auf, an jeden Tag lag die Sicht-weite kurzfristig über 15 Km (normal) und an 10 Tagen stieg sie über 50 Km. Ein weiterer Indikator für das schöne Dezemberwetter, mit zirkulierender Atlantikluft. Auch der Bedeckungsgrad liegt mit 5,4/8 unter dem „vorgeschriebenen“. Durch einen hohen Taupunkt, der wie die Lufttemperatur an den Oktober/April erinnert, fällt auch die Luftfeuchtigkeit - trotz des schönen Wetters - mittelmäßig aus. Der Feuchtesensor ermittelte eine Sättigung von 85 %. Dieser Wert liegt im normalen Fenster.